



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Sandra Redmann und Thomas Hölck (SPD)

und Antwort

**der Landesregierung – Minister für Energiewende, Klimaschutz,
Umwelt und Natur (MEKUN)**

Stand und weiterer Zeitplan der Strategie „Entwicklung Ostseeküste 2100“

Laut Umdruck 20/2993 sollte die Gesamtstrategie „Entwicklung Ostseeküste 2100“ im Dezember 2024 durch das Kabinett verabschiedet werden.¹

1. Liegt die angekündigte Gesamtstrategie „Entwicklung Ostseeküste 2100“ vor?
Falls nein: Aus welchen Gründen wurde die Strategie bislang nicht vorgelegt bzw. beschlossen?

Die Gesamtstrategie „Entwicklung Ostseeküste 2100“ (SO2100) wurde seitens der Landesregierung noch nicht beschlossen, sondern befindet sich in der Erarbeitung. Die Ostseesturmflut des Jahres 2023 sowie andere Krisenereignisse haben in den zuständigen Ressorts die notwendigen Ressourcen gebunden.

2. Wann ist nach aktueller Planung mit einer Fertigstellung bzw. einem Kabinettsbeschluss der Strategie zu rechnen?

Die Strategie befindet sich weiterhin in der Erarbeitung. Die Landesregierung wird sich anschließend damit befassen.

¹ Vgl. <https://www.landtag.ltsh.de/infothek/wahl20/umdrucke/02900/umdruck-20-02993.pdf>

3. Wurden die betroffenen Gemeinden entlang der Ostseeküste durch das Land über den aktuellen Stand der Gesamtstrategie „Entwicklung Ostseeküste 2100“ informiert? Wenn ja, auf welche Weise?

Zur Information der betroffenen Kommunen und Verbände wurde jeweils eine Auftakt- und eine Midterm-Veranstaltung in 2023 durchgeführt. Nach Fertigstellung der Strategie wird eine weitere Information erfolgen.

4. Gibt es konkrete Vorhaben oder Projekte im Bereich des Küsten-, Hochwasser- oder Naturschutzes, die wegen des fehlenden Strategiepapiers derzeit nicht umgesetzt oder nur verzögert umgesetzt werden können?

Nein.

5. Welche Akteure (z. B. Verbände, Kommunen, wissenschaftliche Einrichtungen) wurden bislang an der Erarbeitung der Strategie beteiligt?

Die Erarbeitung der wissenschaftlichen Grundlagen für die Strategie erfolgte in drei Projekten durch die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (Institut für Geowissenschaften), die Technische Universität Hamburg (Institut für Wasserbau) und das Institut für Tourismus- und Bäderforschung in Nord-europa. Die Gutachten liegen vor.

Die Strategie wird durch eine landesinterne Projektgruppe aus den Bereichen Küstenschutz, Naturschutz und Tourismus vorbereitet. Zur Projektsteuerung wurde eine interministerielle Arbeitsgruppe (IMAG) „Gesamtstrategie „Entwicklung Ostseeküste 2100“ eingerichtet, in der das MEKUN, MWVATT, MIKWS, FM und die StK vertreten sind. Bislang gab es sechs IMAG- und neun PG-Sitzungen.

Zum Projektstart wurde ein Beirat gegründet, der sich aus den nachfolgenden schleswig-holsteinischen Institutionen zusammensetzt: Gemeindetag, Landkreistag, Städtetag, Städtebund, AG Küstenschutz Ostsee, Landesverband der Wasser- und Bodenverbände, Tourismusverband, Ostsee-Holstein-Tourismus, Landesnaturschutzverband, NABU und BUND sowie Wissenschaftler der Universitäten Hamburg und Kiel. Bislang gab es fünf Beiratssitzungen.

6. Welche Arbeitsschritte der Strategieerarbeitung sind ggf. bereits abgeschlossen, welche stehen noch aus?

Siehe Antwort zu Frage 2.